

FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

▲ FRÖBEL Bildung und Erziehung – Alexanderstr. 9 – 10178 Berlin

Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des
Landes Brandenburg
Frau Britta Ernst
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Berlin, 01. April 2022
von Stefan Spieker
Tel 030 | 21 23 5 201
spieker@froebel-gruppe.de

Offener Brief zur gestoppten Kitarechtsnovelle

Sehr geehrte Frau Ministerin,

was wir lange befürchtet haben, ist nun eingetreten: Der Brandenburgische Landkreistag boykottiert den Gesetzgebungsprozess für das neue Kita-Gesetz und versucht ihn zu stoppen. Wir sind wie viele andere Beteiligte irritiert und verstört: Wie kann ein einziger Akteur einen gut organisierten mehrjährigen Arbeits- und Partizipationsprozess für eine zeitgemäße Kitagesetzgebung stören - oder besser gesagt: zerstören?

Nachdem Kitas und Kitaträger in den letzten fünf Wochen immer wieder die Landkreise und den Landkreistag als diejenigen identifizieren konnten, die die unbürokratische Aufnahme von Kindern in den Kitas durch bürokratische Hürden erschwert haben, ist das Agieren des Landkreistages entlarvend. Es ist ein Affront des Landkreistages, ausgerechnet die geflohenen Kinder aus der Ukraine und das Narrativ der permanenten Krise als Ausrede zu bemühen. Dabei war schon in den vergangenen vom Ministerium organisierten Austausch- und Verhandlungsrunden immer wieder deutlich geworden, dass es den Vertreter:innen der Landkreise nur um eins ging: die Kostenbelastung im Bereich der frühen Bildung soweit es geht für sich zu drücken – und mindestens auf gleichem Niveau zu halten, wenn nicht sogar für sich zu senken. Die zusätzliche Investitionsbereitschaft für Brandenburger Kinder geht gegen Null.

Allen Fachpolitiker:innen ist bekannt: Wir brauchen eine Zeitenwende auch in der Bildung! Bildungsgerechtigkeit prägt sich in den ersten sieben Kindheitsjahren aus. Hier werden die Grundlagen für gelingende Entwicklung – vor allem auch Sprachentwicklung – gelegt, gerade auch in einer immer diverseren Gesellschaft. Und hier gilt es zu investieren und diesen Bereich endlich gemäß OECD-Standards auf Augenhöhe mit der schulischen Bildung zu bringen.

Das Bildungsministerium hat den Kita-Reformprozess mit einem beeindruckenden Engagement und hervorragenden Studien organisiert und begleitet. Es wurde ein Blick über die Ländergrenzen gewagt. Es wurden gute Referenzen zur Organisation der frühen Bildung in den anderen

**FRÖBEL Bildung und Erziehung
gemeinnützige GmbH**
Hauptgeschäftsstelle
Haus des Lehrers
Alexanderstr. 9
10178 Berlin

Tel 030 | 21 23 50
Fax 030 | 21 23 53 30

info@froebel-gruppe.de
www.froebel-gruppe.de

Geschäftsführung:
Stefan Spieker

Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Peter Rösner

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE72 1002 0500 0003 3635 00
BIC BFSWDE33BER

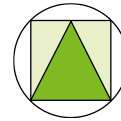
Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE28 1203 0000 1020 5863 90
BIC BYLADEM1001

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 102668 B
Sitz der Gesellschaft: Berlin

Steuernummer
27/028/36212

Steuernummer des Organträgers
27/028/36204

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE11ZZZ00000342860



FRÖBEL

Kompetenz für Kinder

Bundesländern geschaffen und diskutiert. Wir haben uns als Träger gefreut, dass wir endlich einmal über Qualität und Innovation in der frühen Bildung sprechen konnten. Und hier liegen bei einer Neuordnung des Gesetzes große Chancen: Durch Einführung einer externen Evaluation, einer gut organisierten Fachberatung und Fortbildung in Verbindung mit einem auskömmlichen Betreuungsschlüssel endlich einen neuen Standard zu setzen.

Das bisherige Kita-Gesetz hat uns viele Jahre begleitet. In den letzten zehn Jahren wurde immer deutlicher, dass in ihm viele Konflikte zwischen den handelnden Akteuren angelegt sind: Zwischen dem Land, den Landkreisen und kreisfreien Städten, den Kommunen, Trägern und natürlich den Eltern. Diese Konflikte belasten die Verwaltungsgerichte. Allein die korrekte Umsetzung der Elternbeitragstabellen hat nach der Neuordnung durch das Ministerium fast zwei Jahre gedauert, bis sich auch die letzten Städte und Landkreise auf den Weg gemacht haben, ihre Beitragsordnungen rechtskonform zu gestalten. Und bis heute liegen dazu noch diverse Klagen bei den Gerichten. Das belastet Rechtsämter, Träger, Kitas und Eltern und hat – mit Verlaub – negative Folgen für die frühe Bildung und unsere Kinder. Ein erkannt teilrechtswidriges Gesetz nicht zu korrigieren, ist aus rechtsstaatlicher Sicht nicht akzeptabel.

Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung und Digitalisierung sind Begriffe, die das Gesetz, die Bildungspläne und die damit zusammenhängenden Verordnungen immer noch nicht kennen – geschweige denn die externe Evaluation, digitale Dokumentation der pädagogischen Arbeit oder (digitale) Familienzentren. Die Potenziale des offenen Ganztags und der Horte in Kooperation mit Schulen werden zu den vorgenannten Themen kaum genutzt. Dabei liegt in der Kooperation der freien Jugendhilfe ein ganz besonderes Potenzial – übrigens gerade auch bei der Integration von Kindern aus der Ukraine.

Sehr geehrte Frau Ministerin,

freundlich aber bestimmt appellieren wir an Sie: Setzen Sie den Novellierungsprozess fort und schaffen Sie eine rechtssichere Grundlage für mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung! Die Kinder, die heute in die Kitas gehen, werden in 15 bis 20 Jahren das Bildungssystem verlassen. Das aktuelle Kitagesetz wird den Anforderungen an (frühe) Bildung einfach nicht mehr gerecht. Fordern Sie die Vertreter:innen des Landkreistages auf, sich auf Ihre Aufgaben zu besinnen und wieder an die Arbeit zu gehen. Für die Brandenburger Kinder und ihre Familien!

Mit freundlichen Grüßen

FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH

Stefan Spieker
Geschäftsführer